

Protokoll KoKreis 10.7.03

anwesend: Sabine Leidig, Lena Bröckl (Protokoll), Philipp Hersel, Willi Lüpkes, Claudia Meyer, Oliver Moldenhauer, Hugo Braun, Heike Hänsel, Astrid Schaffert, Sven Giegold, Ilona Plattner, Werner Rätz, Astrid Schaffert, Richard Schmid
Namen in Klammer bedeuten übernommene Aufgaben 😊

TOP 1: Protokoll

Das Protokoll vom letzten KoKreis ist noch nicht an den KoKreis gemailt worden.

Die Abstimmung des Protokolls erfolgt bis zum Ende der Woche per Mail (Änderungen an Richard Schmid). Die Verzögerung wird auf der Homepage vermerkt (Oliver Moldenhauer).

TOP 2: ESF

a) Attac-Seminar: Forum gegen Sozialabbau (ESF-VG: Hugo Braun, Lena Bröckl, Philipp Hersel, Unterstützung von Claudia Meyer)

Unsere Initiative für ein Attac-Forum für einen europaweiten Widerstand gegen die neoliberale Attacke auf den Sozialstaat ist von den Attac-Sektionen in Frankreich, Schweden und Österreich positiv aufgenommen worden. Da die Vormittagskonferenzen bereits festgelegt sind, wird das Forum als Seminar angemeldet. Die europäischen Attac-Sektionen werden über die Europa-Liste gefragt, ob sie sich an diesem Forum beteiligen wollen (**Hugo Braun**). Von dem Forum soll eine Aktions- oder Kampagnenempfehlung an die Versammlung der sozialen Bewegungen ausgehen.

b) Attac-Strategiediskussion (Attac Schweden)

Attac-D beteiligt sich nicht an der Organisation dieses Seminars.

c) Attac-Europa-Seminar im Oktober

Die Attac-Sektionen wollen sich über die Weiterentwicklung von Strukturen und einer Plattform verständigen.

Für Attac-D wollen Sven Giegold, Hugo Braun und Oliver Moldenhauer teilnehmen. (Genderbalance?)

d) Erlassjahr/Blue - WS/Seminar zum Verschuldungsthema

In dem Seminar soll auf europäischer Ebene die Diskussion um das internationale Schiedsgerichtsverfahren weitergeführt werden. Dort werden BefürworterInnen und KritikerInnen des Konzepts zu Wort kommen.

Attac-D tritt als Mitveranstalterin auf.

e) Anmeldung ESF

Attac-D ist als Teilnehmerin des ESF angemeldet und kann daher eigene Workshops anmelden. Dies wird an den Rat und die Gruppen kommuniziert (**Hugo Braun**). Die ESF-VG übernimmt die Koordination, damit keine Dopplungen entstehen. Die Gruppen, die ihre Workshops unter dem Attac-D-Label anmelden, müssen an den Stellen, an denen es in Attac keine einheitliche Meinung gibt, diese Pluralität sichtbar machen.

TOP 3: Aktionsorientierung

Stefanie Handtmann berichtet dem KoKreis über ihre Erfahrungen mit Aktionen und dem Aktionsworkshop:

Neben der Expertise und der Bildungsarbeit ist die Aktionsorientierung das dritte Standbein von Attac. Die Aktionsmöglichkeiten erstrecken sich derzeit hauptsächlich auf Straßentheater-Aktionen der lokalen Gruppen, gleichzeitig ausgerichtete Aktionstage zu bestimmten Themen und Demo-Mobilisierung. Für spektakuläre, medienträchtige Aktionen gibt es zwar jede Menge Erwartungen, aber weder finanziell noch personell genug Kapazitäten. Auch lässt die personelle und inhaltliche Zuarbeit für Aktionen durch lokale Gruppen häufig zu wünschen übrig, die Gruppenbetreuung kann dies nicht auffangen.

Das Aktionscamp in Wolfsburg hat einen Stamm von Leuten zusammengebracht, die gemeinsam Aktionen durchführen wollen. Von diesem Camp ging auch die Initiative für die Badeaktion im Genfer See aus, die ein großes Medienecho gehabt hat. Vielen Dank an Stefanie!

Der KoKreis verständigt sich auf folgende Schwerpunkte:

- an Attac-Aktionen sollen sich möglichst viele Menschen möglichst niedrighschwellig beteiligen können
- Aktionen sollen zum Nachmachen einladen und die Öffentlichkeit für ein bestimmtes Thema sensibilisieren
- Attac ist nicht Greenpeace: Attac-Aktionen müssen von lokalen Gruppen getragen werden, Aktionen "auf Bestellung" bei der Aktionsgruppe kann es nicht geben
- für die Gruppenbetreuung sollen Aktionen Priorität haben, die zu den Kampagnen und inhaltlichen Schwerpunkten entwickelt werden (z.B. 9.9. globaler Aktionstag gegen die WTO-Konferenz in Cancun); bei den Planungen für die Schwerpunkte soll der Aktionsaspekt systematisch und langfristig mitgedacht werden

TOP 4: Gespräch mit der SPD

Philipp Hersel rekapituliert die Genese des Konflikts:

Der Einladung aus dem Büro Wieczorek-Zeul war unter klaren Bedingungen zugesagt worden: Teilnahme von Leuten, die der SPD deutlich kritisch gegenüber stehen (u.a. Olly Pye, Köln) + Veröffentlichung einer scharfen Stellungnahme zur Agenda 2010, die auch den GesprächsteilnehmerInnen auf Seiten der SPD vorgelegt werden sollte. Diese Voraussetzungen sind nicht klar genug an die Gruppen kommuniziert worden.

Die Diskussion um das Gespräch auf den Mailinglisten drehte sich im wesentlichen um

- die Nichtöffentlichkeit des Gespräches
- ein Gespräch mit Regierenden/Parteien/ Lobbyarbeit überhaupt
- das Zeichen nach außen, das von einem Gespräch mit BefürworterInnen der Agenda 2010 ausgehen könnte.

Mit der Absage der Teilnahme durch Olly Pye war die Voraussetzung für das Gespräch nicht mehr gegeben und es wurde verschoben. Eine entsprechende Benachrichtigung der Gruppen ist durch eine technische Panne nicht erfolgt.

Der KoKreis verständigt sich darauf, umgehend eine Mail an die Gruppen zu schicken mit folgenden Stichpunkten (s. Mail vom 11.7.):

- es ist Teil des Selbstverständnisses von Attac, mit jedem zu sprechen, der nicht faschistische, rassistische, antisemitische oder sexistische Positionen vertritt
- nicht jedes Gespräch ist zu jedem Zeitpunkt sinnvoll
- **auf der Sommerakademie wird es Raum geben, darüber zu diskutieren, wie mit dem Gespräch weiter verfahren werden soll**

TOP 5: Haushalt

Die Finanz-AG des KoKreises berichtet über den nicht erfreulichen Stand der Attac-Finanzen:

- der Mitgliederzuwachs bleibt hinter den angenommenen Zahlen zurück, woraus sich ein weiteres Defizit ergeben kann, wenn unsere Maßnahmen zur Mitgliederwerbung nicht greifen
- das Defizit bei der Evian-Zug-Mobilisierung bedeutet eine bisher nicht budgetierte Belastung für den Attac-Haushalt von 5.000 Euro, sofern die Bürger ihre Zusagen in Höhe von 30.000 Euro einhalten
- für die Sommerakademie muss ein Sparhaushalt erarbeitet werden, da Stiftungsgelder nicht bewilligt wurden und der Anmeldestand hinter den Erwartungen zurückbleibt

Anfang September wird ein neuer Nachtragshaushalt vorgelegt, zusammen mit einem Haushaltsentwurf für das Jahr 2004 (Fin-AG und Gf). Die Liquidität ist durch die Stundung der Gruppengelder gesichert. **Die PG Evian muss dafür sorgen, dass die Bürgschaften reinkommen (Richard Schmid spricht mit Olly Pye und Lukas Engelmann).**

TOP 6: Ratschlag

Beim Ratschlag vom 17.-19. Oktober in Aachen soll es geben

- Plenarphasen mit inhaltlichen Beiträgen
- einen formellen Teil mit den Wahlen zu KoKreis und Attac-Rat und der Verabschiedung des Haushaltes u.a.
- sowie Phasen mit parallel stattfindenden Workshops und Treffen (Regionalgruppentreffen, Treffen bundesweiter Arbeitsgruppen etc.)
- Beiträge von Kulturattac

Eine erste Einladung erfolgt in den nächsten Tagen über die Mailinglisten (**Oliver Moldenhauer**). Mitte September wird die endgültige Einladung und das Programm mit dem Mitgliederrundbrief verschickt (Redaktion Gabi Rohmann, Hardy Krampertz, Lena Bröckl).

TOP 7: Besetzung der vakanten Gruppenbetreuungsstelle

Die durch den Weggang von Felix frei gewordene Gruppenbetreuungsstelle soll so rasch wie möglich (Anfang November oder später) neu besetzt werden. Eine Ausschreibung mit dem Anforderungsprofil (Erfahrung in der Betreuung von Basisgruppen, Kenntnis des Attac-Netzwerks) wird über die Mailinglisten veröffentlicht (**Sabine Leidig**). Bewerbungsfrist ist der 30. August.

Nächster KoKreis: 3.9.03, 11 Uhr, Hannover (Sabine Leidig und Oliver Moldenhauer)